

Informationsveranstaltung für die Jahrgangsstufe 11



Kurstufe: Weg zum „Reifezeugnis“

- gestiegene Eigenverantwortlichkeit
- „Bringschuld“: eigenständige Beteiligung am Unterricht
- Organisation des eigenen Lernprozesses
- aktives Nutzen der Beratungsmöglichkeiten bei Bedarf (Tutoren, OKO, Fachlehrer)

Die Tutorinnen oder Tutoren

In der Kursstufe gibt es keinen Klassenlehrer mehr, es wird nun jeweils eine Lehrkraft als Tutor gewählt.

Aufgaben der Tutoren:

- Begleitung der Schüler durch die Kursstufe
- Beratung zur Schullaufbahn und zum Abitur
- Ansprechpartner für Probleme, Sorgen
- kann Beisitzer bei mündlichen Prüfungen sein
- Unterstützung des Oberstufenkoordinators

→ Abgabe der Wahlbögen: bis zum 26.08.
(Ausnahmen nach Absprache)

„IServ“

Jeder Schüler hat seit diesem Schuljahr einen Account bei IServ:

- Austauschplattform für schulische Belange
- wichtige Informationen erhalten
- Informationspflicht der Schüler



Das Seminarfach

Berufsorientierungstag (BOT), 23.09.

Die Erfahrungen des Praktikums werden in einer Präsentation für Mitschüler aufbereitet.

- Einzelvortrag in der Seminarfachgruppe (benotet)
- Gruppenvortrag am BOT

Das Seminarfach

Die Facharbeit

- formale Vorgaben sind angeglichen worden
- Themenvergabe am 16.01.2017
- Abgabe am 01.03.2017
- Verlängerung nur über den OKO
 - Attest notwendig
 - unverzügliche Kontaktaufnahme
 - Antrag notwendig

Versäumnisse

Fehlen im Unterricht

Den Fachlehrern wird bei Rückkehr in den Unterricht unaufgefordert eine Entschuldigung oder ein ärztliches Attest vorgelegt.

Das dafür erforderliche Formular „Fehlstundenübersicht“ ist beim Tutor oder OKO erhältlich.

Versäumnisse

Fehlen bei Klausuren

1. Schritt: Telefonische Entschuldigung am Klausurtag, wenn möglich vor der Klausur (Anruf im Sekretariat)
2. Schritt: Spätestens bei Rückkehr in den Unterricht ist dem Fachlehrer ein ärztliches Attest oder eine von einem Elternteil unterschriebene Entschuldigung (auch bei Volljährigkeit des Schülers) unaufgefordert vorzulegen.

Änderungen Oberstufenverordnung

Die seit dem aktuellen Schuljahr zum 01.08.2016 gültigen Oberstufen-verordnungen (VO-GO, AVO-GOBAK) sind den Schulen am 18.08.2016 zur Verfügung gestellt worden.

Änderungen Oberstufenverordnung

Änderungen für diesen Jahrgang:

- Entfall der Belegverpflichtung in Politik bei Wahl von Erdkunde als P3
- reduzierte Klausurenzahl in Semester 3
- flexible Einbringungsverpflichtungen
- Zahl der Unterkurse
- Bedingungen für die Fachhochschulreife

Einbringungsverpflichtungen

Diese werden flexibilisiert (32-36 Kursnoten aus den 4 Semestern).

Tendenz: vorteilhaft für Schüler

Die über die Mindestzahl von 32 Kursnoten hinaus eingebrachten Ergebnisse werden tendenziell durchschnittlich besser sein.

(Auswahl aus mehreren Noten)

Einbringungsverpflichtungen

Es sind 32-36 Kurse einzubringen.

Darunter müssen sein:

- alle Noten der Abiturprüfungsfächer (20), dabei werden die Leistungsfächer doppelt gewichtet
- 4 Noten in DE, 1 FS, MA, 1 NW
- 2 Noten in KU/MU, PO (außer EK als LK), GE, RE/WN, SF

Einbringungsverpflichtungen

Profilspezifische Verpflichtungen:

Musisch-künstlerisch:

2 Noten in MU/KU

Sprachlich:

4 Noten einer weiteren FS

Gesellschaftswissenschaftlich:

2 Noten einer weiteren FS/NW

naturwissenschaftlich:

4 Noten einer weiteren NW

„Unterkurse“

Für die Zulassung zum Abitur dürfen

- bei 32 eingebrachten Kursen **6** Kurse
- bei 33 eingebrachten Kursen **6** Kurse
- bei 34 eingebrachten Kursen **6** Kurse
- bei 35 eingebrachten Kursen **7** Kurse
- bei 36 eingebrachten Kursen **7** Kurse

mit einer weniger als 05 Punkten eingebracht werden.

„Unterkurse“

Es dürfen maximal 3 Unterkurse in Leistungskursen (also von 12 Noten) eingebracht werden.

Neu: Diese belasten die **Gesamtzahl** der Unterkurse. Je weniger Unterkurse in Leistungskursen vorliegen, desto mehr Spielraum ergibt sich im Bereich der Grundkurse.

Fachhochschulreife, schulischer Teil

Fortan können von 15 relevanten Noten aus 2 Semestern 4 Noten Unterkurse sein (davon 2 Leistungskurse).

→ Der Regelfall wird also sein, dass Schüler, die das Abitur nicht erreichen, den schulischen Teil der Fachhochschulreife erzielen.

Abschlüsse und Berechtigungen

Allgemeine Hochschulreife

Fachhochschulreife

und

Nachweis bestimmter Leistungen in der Abiturprüfung

Nachweis bestimmter Leistungen in den vier Schulhalbjahren der Qualifikationsphase

Schulischer Teil der Fachhochschulreife

abgeschlossene Berufsausbildung, einjähriges Praktikum, FSJ, FÖJ, BFD

Nachweis bestimmter Leistungen in zwei zeitlich aufeinander folgenden Schulhalbjahren der Qualifikationsphase

Prüfungsfächer

- 4 schriftliche Prüfungsfächer
(P1-P3: Leistungskurse, P4: Grundkurs)
- 1 mündliches Prüfungsfach (P5)

Umwahl von P4 und P5 bis Ende des Jahrgangs 11 möglich (auch Ersatz durch ein anderes 4stündiges Fach möglich, wenn Bedingungen erfüllt sind)

Zulassung zum Abitur

Wer die zulässige Zahl der Unterkurse nicht überschreitet, kein Ergebnis von 00 Punkten erzielt hat und sich zum Abitur meldet, nimmt an den Prüfungen teil.

In Block I (32-36 Kursnoten) sind 200-600 Punkte zu erreichen.

Berechnung:

- Addition der Kursnoten mit doppelter Gewichtung der Leistungskursnoten
- Multiplikation mit Faktor $40/48$ (bei 36 Kursen)

Das Abitur bestehen

Die 5 Prüfungsfächer machen $\frac{1}{3}$ der Abiturnote aus.

Die Ergebnisse werden vierfach gewichtet.

Die Prüfung ist bestanden, wenn

- 100 Punkte in Block II erreicht sind.
(5 Fächer x Faktor 4 x 05 Punkte)
- in mindestens 3 Fächern 05 Punkte erzielt sind.

Schriftliche Abiturprüfung

- 3 Leistungskursklausuren
(je 300 Minuten)
- 1 Grundkursklausur
(220 Minuten)
- Auswahl aus Aufgabenvorschlägen, die sich auf 2 Semester beziehen müssen.

Mündliche Abiturprüfung

- Prüfung dauert 20-30 Minuten
- ungewohnte Form der Prüfung
- Simulation im Kurs daher ratsam
- In der Vorbereitungszeit werden die gestellten Aufgaben für den 1. Teil der Prüfung (freier Vortrag) bearbeitet.
- Der 2. Teil der Prüfung wird als Prüfungsgespräch (Semesterübergreif) absolviert.

Die Abiturnote

In den 2 Jahren der Kursstufe können 200-600 Punkte erzielt werden, also $\frac{2}{3}$ der insgesamt erreichbaren Punkte.

Punkte	Note
300	4,0
301 bis 318	3,9
319 bis 336	3,8
337 bis 354	3,7
355 bis 372	3,6
373 bis 390	3,5
391 bis 408	3,4
409 bis 426	3,3
427 bis 444	3,2
445 bis 462	3,1

Punkte	Note
463 bis 480	3,0
481 bis 498	2,9
499 bis 516	2,8
517 bis 534	2,7
535 bis 552	2,6
553 bis 570	2,5
571 bis 588	2,4
589 bis 606	2,3
607 bis 624	2,2
625 bis 642	2,1

Punkte	Note
643 bis 660	2,0
661 bis 678	1,9
679 bis 696	1,8
697 bis 714	1,7
715 bis 732	1,6
733 bis 750	1,5
751 bis 768	1,4
769 bis 786	1,3
787 bis 804	1,2
805 bis 822	1,1
823 bis 900	1,0

Die Abiturnote

Beispiel:

Schüler A und Schüler B haben im Abitur jeweils 200 Punkte erreicht (in jedem Fach jeweils 10 Punkte).

- A hatte in Block I bereits 400 Punkte.
- B hatte in Block I bereits 250 Punkte.

→ Unterschied in der Abiturnote?

Die Abiturnote

Schüler A hat durch seine besseren Ergebnisse in Block I eine deutlich bessere Abiturnote.

Punkte	Note
300	4,0
301 bis 318	3,9
319 bis 336	3,8
337 bis 354	3,7
355 bis 372	3,6
373 bis 390	3,5
391 bis 408	3,4
409 bis 426	3,3
427 bis 444	3,2
Schüler B	3,1

Punkte	Note
463 bis 480	3,0
481 bis 498	2,9
499 bis 516	2,8
517 bis 534	2,7
535 bis 552	2,6
553 bis 570	2,5
571 bis 588	2,4
Schüler A	2,3
607 bis 624	2,2
625 bis 642	2,1

Punkte	Note
643 bis 660	2,0
661 bis 678	1,9
679 bis 696	1,8
697 bis 714	1,7
715 bis 732	1,6
733 bis 750	1,5
751 bis 768	1,4
769 bis 786	1,3
787 bis 804	1,2
805 bis 822	1,1
823 bis 900	1,0

Semesterwechsel

Das 1. Halbjahr im Schuljahr 2016/17
endet am 20.12.2016.



Kontakt und E-Mail „OKO“

Bei allen Fragen, Sorgen, Problemen:

- jederzeit in der Schule
- gerne auch per Mail
 - florian.schuermann@gymnasium-melle.org
- Aushänge am Schwarzen Brett / Tür Raum 113 beachten